

Antrag auf Übernahme der Kosten der Bestattung gemäß § 74 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Ausgabe des Antrages	Eingang des Antrages
----------------------	----------------------

Angaben zum Verstorbenen

Name, Vorname	
letzte Anschrift	
Geburtsdatum	verstorben am
Sterbeort	Sterbezeit
Familienstand <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt lebend <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft <input type="checkbox"/> nichteheliche Lebensgemeinschaft	

Angaben zu Unterhaltspflichtigen, Erben und möglichen Erben gem. §§ 1615 und 1968 BGB (Ehegatte, eingetragene Lebenspartner, Kinder, Eltern, Geschwister, Enkelkinder, Großeltern)

Bei mehr als 4 Personen verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4
Name				
Vorname				
Geburtsdatum				
Verw.- Verhältnis zum Verstorbenen				
Anschrift				
Telefonisch erreichbar unter Tel-Nr.				
Sonstige Bemerkung				

Angaben zum Antragsteller (Unterhaltspflichtigen, Erben gem. §§ 1615 und 1968 BGB)

Name, Vorname des Antragstellers	
Geburtsdatum	Geburtsort
Familienstand	
Anschrift	
Verwandtschaftsverhältnis zum Verstorbenen	
Telefonisch erreichbar unter Tel-Nr.	
Steueridentifikationsnummer	

Zu allen gemachten Angaben sind entsprechende Belege vorzulegen.

A – Angaben zum Antragsteller

A.1. Einkünfte des Antragstellers

Lohn/Gehalt	EUR
Nebenverdienst	EUR
Krankengeld	EUR
Arbeitslosengeld I, II	EUR
Grundsicherung/Sozialhilfe	EUR
Wohngeld	EUR
Kindergeld	EUR
Unterhalt	EUR
Rente	EUR
Einnahmen Vermietung/Verpachtung	EUR
Sonstiges (alles bezeichnen)	EUR

A.2. Angaben der im Haushalt lebenden Personen

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4
Name				
Vorname				
Geburtsdatum				
Geburtsort				
Verw.-Verhältnis				
Familienstand				
Anschrift				
Steueridentifikationsnummer				
Art des Einkommens				
Lohn/Gehalt	<input type="checkbox"/> Lohn/ <input type="checkbox"/> Gehalt EUR			
Nebenverdienst	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Krankengeld	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Arbeitslosengeld II	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Kindergeld	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Wohngeld	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Unterhalt	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Rente	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR
Sonstiges	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR	<input type="checkbox"/> EUR

A.3. Angaben zum Vermögen

	Anzahl	Antragsteller	Anzahl	Ehegatte/Lebenspartner
Haus		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Wert: EUR Einkünfte:		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Wert: EUR Einkünfte:
Eigentumswohnung/ Wohneigentum		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Wert: EUR Einkünfte:		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Wert: EUR Einkünfte:
Sparbuch/Sparver- trag/Tagesgeldkonto		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Wert: EUR Einkünfte:		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Wert: EUR Einkünfte:
Girokonto		IBAN		IBAN
		BIC		BIC
Bargeld	---	EUR	---	EUR
Bausparguthaben		EUR		EUR
Rückkaufswert Kapi- tallebensversicherung		EUR		EUR
Wertpapiere/Aktien/ Fondanteile		EUR		EUR
Abfindungen		EUR		EUR
sonstige Kapitalanla- gen (näher bezeichnen)		EUR		EUR
Sachwerte, Kunstge- genstände, Schmuck o. ä. (benennen)		EUR		EUR
Sonstiges (alles angeben)		EUR		EUR

Vermögen weiterer im Haushalt lebender Personen (minderjährig und unverheiratet)

Vermögensabgabe

Wurden in den letzten 10 Jahren Vermögenswerte (z. B. Haus- oder Grundbesitz, Barvermögen, Wertpapiere, Vertrag zu Gunsten Dritter usw.) veräußert, übergeben oder verschenkt?

nein ja

Wenn ja, Zeitpunkt, Anlass, Art, Höhe und Empfänger (mit Anschrift):

Kraftfahrzeug (Kfz)

- Kfz vorhanden ja nein

Name und Anschrift des Halters			
Besitzer <input type="checkbox"/> Antragsteller <input type="checkbox"/> Ehegatte/Lebenspartner <input type="checkbox"/> andere Haushaltsangehörige			
Anschaffungswert EUR		Zeitwert EUR	
Kfz-Kennzeichen	Kfz-Bezeichnung		Baujahr
Kfz-Steuer EUR		Ratenzahlungen EUR	
Kfz-Versicherung EUR		Kfz-Haftpflicht EUR	
Finanzierung/Herkunft der Mittel <input type="checkbox"/> Eigenfinanzierung <input type="checkbox"/> Zuwendung von Dritten Wenn Zuwendung von Dritten, dann von wem (Name, Anschrift)?			monatlich EUR

- weiteres Kfz vorhanden ja nein

Name und Anschrift des Halters			
Besitzer <input type="checkbox"/> Antragsteller <input type="checkbox"/> Ehegatte/Lebenspartner <input type="checkbox"/> andere Haushaltsangehörige			
Anschaffungswert EUR		Zeitwert EUR	
Kfz-Kennzeichen	Kfz-Bezeichnung		Baujahr
Kfz-Steuer EUR		Ratenzahlungen EUR	
Kfz-Versicherung EUR		Kfz-Haftpflicht EUR	
Finanzierung/Herkunft der Mittel <input type="checkbox"/> Eigenfinanzierung <input type="checkbox"/> Zuwendung von Dritten Wenn Zuwendung von Dritten, dann von wem (Name, Anschrift)?			monatlich EUR

Boot etc.

- Boot etc. vorhanden ja, wenn ja seit: _____ nein

Besitzer <input type="checkbox"/> Antragsteller <input type="checkbox"/> Ehegatte/Lebenspartner <input type="checkbox"/> andere Haushaltsangehörige			
Anschaffungswert EUR		Zeitwert EUR	
Bezeichnung			Baujahr

A.4. Wohnverhältnis

Mietwohnung

Anschrift des Vermieters	
Anzahl der Personen in der Wohnung	Wohnungsgröße m ²
Grundmiete EUR	Betriebskosten (ohne Heizkosten) EUR
Heizkosten EUR	sonstige Betriebskosten (nicht in der Miete, z. B. Müllgebühren) EUR

(Die Anlage Vermieterbescheinigung ist vom Vermieter ausfüllen zu lassen.)

Hausgrundstück

Grundstücksgröße m ²	Bezugsfertigkeit
Wohnfläche m ²	Anzahl der Personen in der Wohnung
Zinslast aus Kapitaldienst EUR	Grundsteuer EUR
Heizkosten EUR	Müllgebühren EUR
Wasser- und Abwassergebühren EUR	Schornsteinfegergebühren EUR
Sonstiges EUR	

(Belege sind beizufügen.)

A.5. Sonstige Verbindlichkeiten

Hausratversicherung EUR	Haftpflichtversicherung EUR
Unfallversicherung EUR	Lebensversicherung EUR
Rentenversicherung EUR	Kfz-Versicherung EUR
Kfz-Steuer EUR	Unterhaltsverpflichtungen EUR
Schuldverbindlichkeiten EUR	Sonstiges EUR

(Belege sind beizufügen.)

A.6. Angaben zum Erbe

<input type="checkbox"/> Einzelerbe Testament <input type="checkbox"/> ja, vom <input type="checkbox"/> nein			
<input type="checkbox"/> Erbengemeinschaft Testament <input type="checkbox"/> ja, vom <input type="checkbox"/> nein weitere Erben:			
Name	Vorname	Geburtsdatum	Anschrift
<input type="checkbox"/> Erbschein beantragt			

<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Erbausschlagung vom _____
<input type="checkbox"/> Erbschaftserklärung beim zuständigen Amtsgericht (Nachlassgericht) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Erbschaftsverhältnisse noch ungeklärt. Entscheidungen zu Erbschaftsverhältnissen sind sofort mitzuteilen.
<input type="checkbox"/> Antritt des Erbes noch ohne Entscheidung.

B – Angaben zum Verstorbenen

B.1. Todesursache

<input type="checkbox"/> natürlicher Tod/Suizid	<input type="checkbox"/> Tod durch Fremdverschulden	
	Verursacher (Name, Vorname und Anschrift)	
	Ersatzansprüche geltend gemacht <input type="checkbox"/> ja, Höhe der Ansprüche EUR	
	Wo geltend gemacht?	Wann geltend gemacht?
	<input type="checkbox"/> nein, warum nicht: Begründung:	

B.2. SGB XII - Leistungsbezug

Erhielt der Verstorbene Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII?	
<input type="checkbox"/> ja Behörde	Bescheid vom
<input type="checkbox"/> nein	
Unterbringung in einem Pflege- oder Seniorenheim – stationäre Unterbringung in einer Einrichtung	
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

B.3. Zuletzt bezogenes Einkommen

Einkommensart	Höhe in EUR
	EUR
	EUR

B.4. Erlangte Mittel aus Anlass des Todes bzw. zu erwartende Mittel

	Anzahl		
Lebensversicherung		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Höhe:	EUR
Rentenversicherung		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Höhe:	EUR
Sterbegeldversicherung		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Höhe:	EUR
sonstige Kapitalversicherung		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Höhe:	EUR
Bargeld		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Höhe:	EUR
Rentenrückerstattung		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Höhe:	EUR
Unfallversicherung		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Höhe:	EUR
Sonstiges			EUR

B.5. Nachlass

	Anzahl	Bezeichnung	Betrag/Wert
Bargeldbestand	---	---	EUR
Girokontobestand bei Banken und Sparkassen		BIC:	EUR
		IBAN:	
		BIC:	EUR
		IBAN:	
		BIC:	EUR
IBAN:			
Sparguthaben (z. B. Sparbuch, Wertpapiere, Aktien, Tagesgeldkonten)		BIC:	EUR
		IBAN:	
		BIC:	EUR
		IBAN:	
		BIC:	EUR
IBAN:			
Spar-/Bausparvertrag		bei Höhe der Einlage	EUR
Versicherungen (z. B. Lebensversicherung, Altersvorsorge)		Begünstigter	EUR
Mietkaution/ Genossenschaftsanteile			EUR
Eigentum von Haus- und Grundstücken sowie Wohneigentum, auch Acker- und Forstflächen			EUR
Kraftfahrzeuge aller Art			EUR
Darlehensanforderungen		gegen	EUR
Offene Leistungen aus Gewerbebetrieb usw. (noch offene Forderungen, Inventar)			EUR
Sachwerte, Kunstgegenstände, Schmuck o. ä.			EUR

	Anzahl	Bezeichnung	Betrag/Wert
Wochenendhaus, Gartenhaus/-laube, Bungalow			EUR
Garage			EUR
Boot etc.			EUR
sonstiger Nachlass			EUR

B.6. Vermögensabgabe

Wurden in den letzten 10 Jahren Vermögenswerte des Verstorbenen (z. B. Haus- oder Grundbesitz, Barvermögen, Wertpapiere, Vertrag zu Gunsten Dritter usw.) veräußert, übergeben oder verschenkt?

nein ja

Wenn ja, Zeitpunkt, Anlass, Art, Höhe und Empfänger (mit Anschrift):

B.7. Bestattungsvorsorge

Liegt ein Bestattungsvorsorgevertrag bzw. eine -vereinbarung vor?

ja, bei Bestattungsinstitut _____
 nein

C. Hinweise des Antragstellers zum Antrag

D. Erklärung des Antragstellers (bei Minderjährigen Erklärung des Sorgeberechtigten für die minderjährige Person) beifügen

Ich beantrage/Wir beantragen die Übernahme der Kosten der Bestattung nach § 74 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII).

Ich versichere/Wir versichern, dass alle Angaben in diesem Antrag der Wahrheit entsprechen und keine Angaben verschwiegen wurden. Es ist mir/uns bekannt, dass ich mich/wir uns durch unwahre oder unvollständige Angaben der Strafverfolgung aussetze/n und zu unrecht bezogene Leistungen zurückzahlen muss.

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, jede Änderung der Tatsachen, die für die Hilfestellung maßgebend sind; insbesondere **Erbschaftsverhältnisse**, Einkommens-, Vermögens-, Familien- und Aufenthaltsverhältnisse sofort unaufgefordert mitzuteilen.

Auf meine/unsere Mitwirkungspflicht und die Folgen fehlender Mitwirkung nach §§ 60 ff Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) wurde ich/wurden wir hingewiesen. Eine Folge könnte die Versagung der Hilfe sein. Dabei bedeutet fehlende Mitwirkung, dass die Aufklärung des Sachverhaltes erschwert wird, die Unterlagen nicht beigebracht werden oder keine genügende Selbsthilfe erkennbar ist.

Ort, Datum	Unterschrift Aufnehmender	Unterschrift Antragsteller/ gesetzlicher Vertreter	Unterschrift Ehegatte/ Lebenspartner
------------	---------------------------	---	---

E. Einverständniserklärung

Einverständniserklärung zum Antrag auf	
<p style="text-align: right;">Name</p> Ich, <input type="checkbox"/> Frau/ <input type="checkbox"/> Herr _____	
<p>bin damit einverstanden, dass alle persönlichen Daten, die ich im Antrag angegeben habe und die aus den überlassenen Unterlagen ersichtlich sind, an andere Leistungsträger zur Berechnung der Leistungshöhe weitergeleitet werden dürfen.</p> <p>Außerdem dürfen von allen Leistungsträgern, alle für die Bewilligung des o. g. Antrages erforderlichen Bescheide und Unterlagen abgefordert werden.</p>	
Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/gesetzlicher Vertreter

F. Abtretungserklärung

Hiermit trete ich meine Ansprüche auf eine Bestattungskostenbeihilfe zugunsten des Bestattungsunternehmens	
Bezeichnung des Bestattungsunternehmens	
und der Friedhofsverwaltung	
Bezeichnung der Friedhofsverwaltung	
sowie nachfolgend aufgeführter Leistungserbringer	
1.)	
2.)	
3.)	
ab und bitte den Sozialhilfeträger um direkte Überweisung an die benannten Institutionen.	
Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/gesetzlicher Vertreter

Einverständniserklärung	
Name	
Ich, <input type="checkbox"/> Frau/ <input type="checkbox"/> Herr _____	
bin in Verbindung mit der o. g. Abtretungserklärung damit einverstanden, dass über das Ergebnis der Entscheidung der entsprechende Gläubiger informiert werden darf. Dabei werden keine Angaben zu meinen persönlichen Verhältnissen gemacht.	
Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/gesetzlicher Vertreter

Sollten bis zur abschließenden Bearbeitung Kosten für die Bestattung verauslagt werden, ist dies durch Vorlage der entsprechenden Belege (Quittungen oder Kontoauszüge) nachzuweisen.	
In diesem Falle ist eine Erstattung verauslagter Kosten auf das im Antrag angegebene bzw. folgendes Konto erwünscht.	
BIC	IBAN
Geldinstitut	
Kontoinhaber (falls abweichend)	
Das jeweilige Bestattungsinstitut sowie die Behörde, welche die Friedhofsgebührenbescheide erlässt, sind durch mich davon in Kenntnis zu, dass die Bearbeitung des vorliegenden Antrages noch nicht abgeschlossen ist. Anfallende Mahngebühren gehen zu meinen Lasten.	
Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/gesetzlicher Vertreter

Checkliste

zum

Antrag auf Übernahme der Kosten der Bestattung nach § 74 SGB XII

I. Angaben zu den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen

Der Antrag ist vollständig auszufüllen.

II. Vorzulegende Unterlagen (vom Antragsteller)

Die Angaben im Antrag sind durch vollständige Nachweise zu den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen sämtlicher mit im Haushalt des Antragstellers lebenden Personen zu belegen.

III. Fehlende Unterlagen/Einzureichende Unterlagen

(Zutreffendes bitte einreichen, einschließlich der Nachweise zu den im Antrag gemachten Angaben.)

Allgemeine Unterlagen

- Personalausweis
- Testament
- ggf. Betreuerausweis bzw. Vollmacht

Einkommen/Einnahmen

- Arbeitsverdienst (Verdienstbescheinigungen der vergangenen 3 Monate)
- Rente/Pension (Bescheid)
- Unterhalt/Unterhaltsvorschuss nach UVG
- Kindergeld/Kindergeldzuschlag (Überweisungsträger)
- Arbeitslosengeld/Grundsicherung für Arbeitsuchende/Unterhaltsgeld/Altersübergangsgeld
- Wohngeld/Lastenzuschuss (Bescheid)
- Mutterschaftsgeld (Bescheinigung der Krankenkasse, Bescheinigung des Arbeitgebers)
- Zinseinnahmen (Bescheinigung der Bank etc.)
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Ausbildungsvergütung
- Ausbildungsvertrag
- Witwenrentenbescheid einschließlich Vorschusszahlung für Hinterbliebene
- Sonstiges _____

Vermögensverhältnisse

- Sparguthaben (Sparbücher)
- Girokonto (Kontoauszüge der vergangenen 3 Monate)
- Bausparvertrag/Lebensversicherungen (letzte Kontoauszüge/Polisen und Jahreskontoauszug, auch aktueller Rückkaufswert)
- Forderungen (Verträge)
- Sonstiges _____

Verbindlichkeiten Belastungen

- Vermieterbescheinigung (siehe Anlage im Antrag)
- Kopie Mietvertrag, letztes Mieterhöhungsschreiben, Untermietbescheinigung bei Untermietsverträgen
- Hauslasten/sonstige Betriebskosten für Wohnung (Grundsteuer, Müllgebühr, Abwasser, Wasser, Schornsteinfeger, Gebäudeversicherung, Kredite/Darlehenszinsen)

- Hausrat-/Privathaftpflichtversicherung (Versicherungspolice, letzte Beitragsabrechnung)
- Bausparvertrag/Lebensversicherung (Versicherungspolice, Bescheinigung)
- Berufsverbände/Gewerkschaft (Beitragsabrechnung)
- Kredite/sonstige Schulden (Vertrag, Bescheinigung über die Höhe der mtl. Rückzahlungsverpflichtung)
- Kraftfahrzeugsteuer/-versicherung (Steuerbescheid, Beitragsabrechnung der Versicherung)

Sonstiges

- Original-Rechnung vom Bestattungsunternehmen
 - Original-Gebührenbescheid für Friedhof
 - Kostenfestsetzungsbescheid vom zuständigen Ordnungsamt
 - Bescheid BAföG/sonstige Ausbildungsförderungs-Bescheide
 - Nachweis über dauerndes Getrenntleben
 - Arbeitsvertrag
 - Nachweis Antragstellung Witwenrente/Halbweisenrente
 -
 -
-
-

VI. Einzureichende Unterlagen (vom Verstorbenen)

- Sterbeurkunde
- Nachweis des letzten Einkommens des Verstorbenen
- Mietvertrag/Miete, Nachweise Mietnebenkosten bzw. Hauslasten (Grundsteuer, Gebäudeversicherung, Müllgebühren, Wasser, Abwasser, Schornsteinfeger, Kredite/Darlehenszinsen, Heizkosten)
- Sparbücher, sonstige Spareinlagen(z. B. Bausparverträge, Wertpapiere)
- Kontoauszüge aller Konten der letzten 3 Monate (lückenlos) vor dem Sterbetag ggf. bis zur Kontenschließung
- Lebensversicherung, Rentenversicherung, Sterbegeldversicherung oder sonstige Kapitalversicherungen (Policen und Nachweise über Rückkaufwerte) sowie Nachweis aller Vermögenswerte und –gegenstände
- Testament, Erbschein oder Erbausschlagung – falls vorhanden
- Haus- und Grundbesitz (Grundbuchauszug)
- Sonstiges _____

Bescheinigung des Vermieters

Vermieter	
Name, Firma	Telefon
Anschrift	

Mieter
Vor- und Zuname
Anschrift, Stockwerk, Lage im Stockwerk

1.	Baujahr des Gebäudes _____										
	Jahr der erstmaligen Bezugsfertigkeit _____										
	Modernisierung/Zeitpunkt _____										
	Gesamtwohnfläche des Gebäudes _____ m ²										
2.	Die Wohnung wurde vom derzeitigen Mieter bezogen am _____										
3.	Die Gesamtwohnfläche des Wohnraums beträgt _____ m ²										
	Anzahl der Räume _____										
	Ist ein Teil der Gesamtfläche der Wohnung										
	a) gewerblich genutzt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein										
	b) untervermietet überlassen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein										
	Ist eine Küche vorhanden? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein										
	Ist ein Bad vorhanden? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein										
	Ist der Wohnraum möbliert? <input type="checkbox"/> voll <input type="checkbox"/> teilw. <input type="checkbox"/> nein										
	Art der Heizung? <input type="checkbox"/> Öl <input type="checkbox"/> Kohle										
	<input type="checkbox"/> Erdgas <input type="checkbox"/> Strom										
	<input type="checkbox"/> Fernwärme <input type="checkbox"/> Sonstiges										
	Wie erfolgt die Warmwasseraufbereitung? <input type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> dezentral										
4.	Bestehen Mietrückstände ? <input type="checkbox"/> ja, € <input type="checkbox"/> nein										
5.	Mietkosten										
	Gesamtmiete des Wohnraums										
	darin sind enthalten:										
	a) Nettokaltmiete <table border="1" style="float: right; margin-left: 20px;"><tr><th>gezahlt ab</th><th>in Höhe von €/mtl.</th></tr><tr><td>monatlich in €</td><td>je m²</td></tr><tr><td> </td><td> </td></tr><tr><td> </td><td> </td></tr><tr><td> </td><td> </td></tr></table>	gezahlt ab	in Höhe von €/mtl.	monatlich in €	je m ²						
gezahlt ab	in Höhe von €/mtl.										
monatlich in €	je m ²										
	b) Betriebskostenvorauszahlung										
	c) Heizkostenvorauszahlung										

	d) Untermietzuschläge	<input type="checkbox"/> ja,	€	<input type="checkbox"/> nein
	e) Vergütung für die Überlassung von Möbeln	<input type="checkbox"/> ja,	€	<input type="checkbox"/> nein
	f) Vergütung für Waschmaschinenbenutzung	<input type="checkbox"/> ja,	€	<input type="checkbox"/> nein
	g) Vergütung für Kühlschrankbenutzung	<input type="checkbox"/> ja,	€	<input type="checkbox"/> nein
	h) Garagenkosten oder Stellplatz	<input type="checkbox"/> ja,	€	<input type="checkbox"/> nein
	Sind Kabelgebühren in den Betriebskosten enthalten?	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein
	Sind die Abfallgebühren in den Betriebskosten enthalten? ...	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein
6.	Falls der Mieter Sach- oder Dienstleistungen für den Vermieter erbringt und deshalb die Miete ermäßigt wird			
	a) die angegebene Miete ist die ermäßigte Miete	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein
	b) die angegebene Miete ermäßigt sich um		€	
7.	Steht der Mieter in einem Verwandtschaftsverhältnis zum Vermieter?	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein
8.	Bankverbindung des Vermieters	BIC		
		IBAN		
9.	Wie wird die Miete gezahlt?	<input type="checkbox"/> bar		<input type="checkbox"/> Überweisung
		<input type="checkbox"/> Scheck		<input type="checkbox"/>

Es wird versichert, dass die vorstehenden Angaben richtig und vollständig sind.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des Vermieters

Merkblatt

Hinweise des Fachdienstes Soziales

Pflichten des Hilfesuchenden bzw. Hilfeempfängers nach dem Sozialgesetzbuch

Wer Sozialhilfe beantragt oder erhält, ist verpflichtet

- sein Einkommen und Vermögen sowie seine Arbeitskraft zur Beschaffung des Lebensunterhaltes einzusetzen.
- alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind, insbesondere
 - Auskünfte über seine wirtschaftlichen und persönlichen Verhältnisse zu erteilen.
 - die für die Feststellung des Bedarfs notwendigen Unterlagen vorzulegen, z. B. Bescheide über den Bezug von Renten, Arbeitslosengeld/-hilfe, Wohngeld, Mietverträge, Vermögensnachweise.
 - alle im Haushalt lebenden Personen anzugeben.
 - jede Änderung in den Familien-, Einkommens-, Vermögens- und Aufenthaltsverhältnissen (z. B. Wohnungsänderung und Krankenhausaufenthalt) und in den Verhältnissen der im Haushalt lebenden Angehörigen mitzuteilen. Hierzu gehören auch Angaben über Arbeitsaufnahme, Beantragung von anderen Sozialleistungen, z. B. Renten, Krankengeld, Arbeitslosengeld, Grundsicherung für Arbeitsuchende u. ä.

Folgen von Pflichtverletzungen:

Wer falsche Angaben macht oder Tatsachen verschweigt, die sich auf den Umfang der Sozialhilfe auswirken, muss die zu unrecht empfangenen Leistungen erstatten. Außerdem ist dann in der Regel der Tatbestand des Betruges erfüllt (§ 263 Strafgesetzbuch), so dass daneben ein gerichtliches Strafverfahren eingeleitet werden kann.

Auszug aus dem Sozialgesetzbuch I

§ 60 Angaben von Tatsachen

(1) Wer Sozialleistungen beantragt oder erhält, hat

1. alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind, und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zuzustimmen,
2. Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind oder über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärung abgegeben worden sind, unverzüglich mitzuteilen.
3. Beweismittel zu bezeichnen und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers Beweisurkunden vorzulegen oder ihrer Vorlage zuzustimmen.

§ 61 Persönliches Erscheinen

Wer Sozialleistungen beantragt oder erhält, soll auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers zur mündlichen Erörterung des Antrags oder zur Vornahme anderer für die Entscheidung über die Leistung notwendiger Maßnahmen persönlich erscheinen.

§ 66 Folgen fehlender Mitwirkung

- (1) Kommt derjenige, der eine Sozialleistung beantragt oder erhält, seinen Mitwirkungspflichten nach den §§ 60-62, 65 nicht nach und wird hierdurch die Aufklärung des Sachverhalts erheblich erschwert, kann der Leistungsträger ohne weitere Ermittlung die Leistung bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagen oder entziehen, soweit die Voraussetzungen der Leistung nicht nachgewiesen sind. Die gilt entsprechend, wenn der Antragsteller oder Leistungsberechtigte in anderer Weise absichtlich die Aufklärung des Sachverhalts erheblich erschwert.
- (2) Kommt derjenige, der eine Sozialleistung wegen Arbeitsunfähigkeit, wegen Gefährdung oder Minderung der Erwerbsfähigkeit oder wegen Arbeitslosigkeit beantragt oder erhält, seinen Mitwirkungspflichten nach den §§ 62-65 nicht nach und ist unter Würdigung aller Umstände mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass deshalb die Arbeits-, Erwerbs- oder Vermittlungsfähigkeit beeinträchtigt oder nicht verbessert wird, kann der Leistungsträger die Leistung bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagen oder entziehen.
- (3) Sozialleistungen dürfen wegen fehlender Mitwirkung nur versagt oder entzogen werden, nachdem der Leistungsberechtigte auf diese Folge schriftlich hingewiesen worden ist und seiner Mitwirkungspflicht nicht innerhalb einer ihm gesetzten angemessenen Frist nachgekommen ist.

Auszug aus dem Strafgesetzbuch

§ 263 Betrug

- (1) Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, dass er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.
- (2) Der Versuch ist strafbar.
- (3) In besonderen schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von einem bis zu zehn Jahren.
- (4) § 243 Abs. 3 sowie §§ 247 und 248 a gelten entsprechend.
- (5) Das Gericht kann Führungsaufsicht anordnen.

Vorstehendes Merkblatt habe/n ich/wir zu Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift des Aufnehmenden

Unterschrift des Antragstellers/
des gesetzlichen Vertreters

Unterschrift des Ehegatten/
Lebenspartners